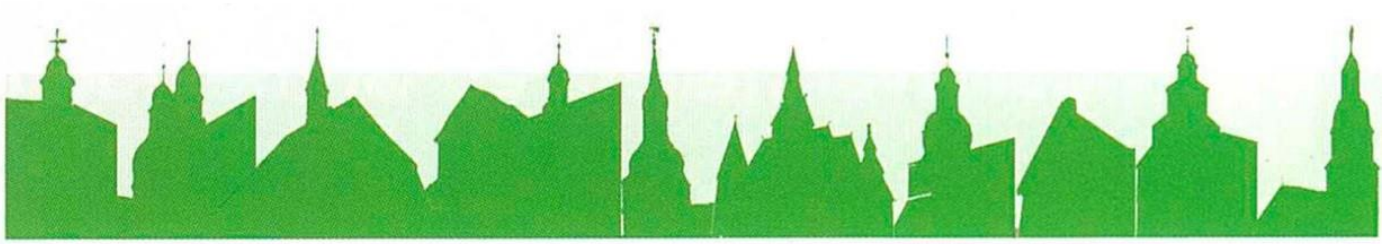
Christus spricht: „Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“

Johannes 10,11a.27-28a

(Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)



KIRCHEN IM OBERHARZ

Wir feiern Gottesdienst
- von Gottes Geist getragen

Ein Gottesdienst zu Hause

Für Sonntag, den 26.4.2020

„Misericordias Domini“

(von Pastor Jonathan Stoll)

Glocken

Ankommen
Es ist Sonntag.
Ein neuer Tag inmitten deiner Schöpfung, Gott.
Du bist in unserer Mitte.
Für einen Moment kommen wir zur Ruhe.
Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Psalm 23[1]
1 *Ein Psalm Davids.*
Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
3 Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Stille *oder* Lied: Evangelisches Gesangbuch 274,1-5
(An die Stille / das Wochenlied kann sich auch direkt die Fürbitte anschließen.)

[1] *Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

Gedanken
Wo sprudelt in diesen Tagen das Wasser, von dem in Psalm 23 die Rede ist?
Wo sind Quellen zu finden – inmitten der alten und der neuen Routinen, die diese Tage durchziehen?

Da ist zum Beispiel das gute Buch, das lange schon gelesen werden möchte.
Das neue Rezept, das man längst ausprobieren wollte.
Der Anruf des Freundes, gerade im richtigen Moment.
Da ist ein Lied auf den Lippen.
Und Musik, die das Herz bewegt – ganz ohne Worte.

Eine neue Idee, ein neuer Geschmack auf der Zunge, eine neue Melodie, die mich durch den Tag begleitet – kleine Kraftquellen, frisches Wasser für die durstige Seele.

Es ist wichtig, nach Quellen zu suchen, die guttun.

Und wer fündig wird, kann ein Lied davon singen.

So tut es auch der Mensch, der vor langer Zeit den 23. Psalm aufschreibt. Weltbekannte Worte. Wenn man Bibelworte auswendig kann, gehören diese meist dazu.

Dieser Mensch schreibt von seiner Kraftquelle – von Gott als einem Hirten.

Der Hirte weiß, was nötig ist, damit es an nichts fehlt.

Der Hirte kennt den Weg – selbst da, wo es gefährlich wird.

Der Mensch, der diese Verse aufschreibt, ist sich bewusst:

All das, was mir an Gutem widerfährt, ist nicht belanglos und soll nicht in der Selbstverständlichkeit versickern.

All das Gute von Gott ist in der Tat der Rede wert!

Durch Gott Kraftquellen zu entdecken – das bewahrt mich vor mancher Nörgelei.

Und lässt mich staunend erkennen: „Mir wird nichts mangeln.“ (V. 1)

Und noch etwas macht der Psalmbeter klar: Das Wasser, zu dem Gott, der gute Hirte, immer wieder führt, finden wir nicht unbedingt von selbst. Der Weg zur Quelle muss uns gezeigt werden.

Dieser Gedanke entlastet von der Meinung, wir allein seien für das Gelingen und die Optimierung unseres Lebens zuständig.

Diese Entlastung ist wichtig. Sie schützt uns vor Überforderung. Gerade in diesen Tagen, in denen die Sorgen sich in einem breiten Spektrum bewegen: von der nervtötenden Langeweile bis zur nackten Angst um die wirtschaftliche Existenz.

Nein, auch das finstere Tal (V. 4) bleibt uns nicht erspart. Aber Gott ist mit dabei.

Allerdings: Wo die Ernüchterung sich breit macht und ich keine verlässlichen Kraftquellen finde, da soll der Psalm nichts beschönigen.

Da kann er aber zumindest als Erinnerungspunkt gelten, von dem sich sagen lässt:

Schau her! Die Worte eines Menschen vor vielen Jahrhunderten schrieben sich den Generationen in die Seele –

und sprachen Unzähligen aus dem Herzen:

Gott ist es, der zu neuen Quellen führt.

Stille *oder* Lied: Evangelisches Gesangbuch 103,1-6 (*kann entfallen)*

Fürbitte

Gott,
so viel Gutes empfangen wir von dir.
Du belebst deine Schöpfung.
Aber auch Fragen und Sorgen werden wach.
Bitten und Gedanken, die wir vor dich bringen wollen.
Hilf denen, die helfen, wo und wie auch immer.
Stärke die, die an ihre Grenzen gehen. In ihren Familien, bei der Arbeit.
Gib denen neue Kraft, die sich schwach fühlen.
Gib denen neuen Antrieb, die sich träge fühlen.
Lass diejenigen einen Plan fassen, die nach Orientierung suchen.
Lass die genesen, deren Leben eine Krankheit überschattet.
Halte die in dir geborgen, die am Ende ihres Lebens stehen.
Tröste die, die traurig sind.
Was wir noch auf dem Herzen haben – an Bitte und Dank – das sagen wir dir in der Stille.

Stille

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
Und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit.
Amen

Weitergehen
Es ist Sonntag.
Ein neuer Tag inmitten deiner Schöpfung, Gott.
Wir gehen in den Tag und in die Woche und bitten um Gottes Segen.

Segensbitte
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse das Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe das Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.
Amen.

An jedem Tag um 21.00 Uhr *werden die Glocken vieler Kirchen im Kirchenkreis Harzer Land zu hören sein.*
Viele Kirchengemeinden beteiligen sich hiermit an der Aktion „Licht der Hoffnung“ und möchten damit ein Zeichen setzen: ***Trotz der Unruhe dieser Tage, trotz der Einsamkeit – im Glauben leben wir Gemeinschaft!***
Und so funktioniert die Aktion: Während die Glocken läuten, stellen alle als Zeichen der Hoffnung zuhause eine Kerze in das Fenster. Das Licht der Kerzen, die bei uns in der Nachbarschaft, in den Straßen und in der ganzen Region leuchten, bedeutet: ***Wir denken aneinander. Wir sind in Gott miteinander verbunden.***

KIRCHEN IM OBERHARZ

Als Pastorinnen und Pastoren sind wir telefonisch für Gespräche erreichbar. Oder schreiben Sie uns!

- ***Altenau-Schulenberg | St. Andreasberg***
  Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de
- ***Bad Grund | Wildemann***
  Astrid Schwerdtfeger (0178/5625906) | astrid-schwerdtfeger@gmx.de
- ***Clausthal | Buntenbock***
  Andrea Siuts (05323/1548) | Andrea.Siuts@web.de
  Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de
  Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de
- ***Lautenthal | Zellerfeld***
  André Dittmann (05323/8305041) | andre.dittmann@evlka.de
  Helmut Fiedler-Gruhn (0179/3464253) | hfgruhn@t-online.de
- ***Hahnenklee***
  Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de

Kirchenbüro Oberharz
Telefon 05323-7005 | kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr